neu: 2279
alt: 890

Ungültig

Nur zum Dienstgebrauch

1036/89
I

# Marienwerder.

Grad-Abtheilung 33 N° 16.

(Sect. Rehhof) Weisshof

## BODEN-PROFILE.

Sandboden. | Humus-u. Kalkboden.

D | t

Ods oder Os oder Om bez. dm | s | sl | h | s

das | ds | dh | kh | ds | dg | ds | k | ds

Lehm-Boden.

∂m | dm

Thonboden.

sl | t oder s | dh

## ERKLÄRUNG

der bei den agronomischen Einschreibungen für Oberkrume und Untergrunds-Verhältnisse benutzten Buchstaben Abkürzungen.

- H Humus
- I Infusorienerde
- K Kalk
- L Lehm
- T Thon
- S Sand
- G Grand oder Kies
- SH Sandiger Humus
- HS Humoser Sand
- SL Sandiger Lehm
- LS Lehmiger Sand
- TS Lehmstreifiger Sand
- SM Sandiger Mergel
- KS Kalkiger Sand
- KH Kalkiger Humus
- TS Thoniger Sand
- HLS Humos lehmig Sand
- HKS Humos kalkiger Sand
- ES Schwach lehmig Sand (Sandig lehm. Sand.)
- SL Sehr sandiger Lehm (Sandig sandiger Lehm)
- HS Schwach humoser Sand
- HLS Humos schwach lehm. Sand u. s. w.

Die rothe Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Decimetern.

Der rothe Strich trennt Oberkrume / Untergrund.

Formationsgrenze.
Horizontalcurven. Ihr ganz oder mit kleinen Unterbrechungen aufgetragenen in Verschiedenheiten von 1 m u. d. Fuß, die kleingestrichelten Halbcurven in 0,63 Meter. Verticalen derselben.
Trigonometrischer Höhenpunkt.
Gruben.
Handbohrloch.
Tiefbohrloch oder Brunnen. Die gegiebt Zahl daneben, giebt die tiefste erreichte Schicht, die in Klm. beigeschriebene Zahl die Tiefe bis zur Oberkante derselben rund in Metern an.
Phosphorit-Knollen reichlich im Diluvium.
Anhäufung von Bruchstücken Obersenoner harter Kreide im Diluvialmergel.
Fundort für:
Diluviale Nordsee-Conchylien. Cardium edule etc.
Diluviale Nordsee- u. Ostsee-Conchylien Cardium edule etc. u. Leda glacialis.
Tergamina polymorpha.
Sonstige diluviale Süsswasser-Conchylien Valvata etc.
Diluviale Land-Säugethier-Reste.

## FARBEN-BEZEICHNUNG.

GEOGNOSTISCH AGRONOMISCH.

### ALLUVIUM.

(Das Formationszeichen A ist in den übrigen Theilen der Karte weggelassen.)

- Wasser und zeitweise von der Weichsel überschwemmtes Gebiet — Wasser und veränderliche Weichsel-Absätze.
- Schlick — ast — Thon mit undurchlässigem Thon-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Wiesenlehm — al — Schwach humoser Lehm mit undurchlässigem Lehm-Untergrund.
- Torf — at — (Humus) Torf mit Humus-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Kalktuff — ak — Kalkboden mit Kalk-Untergrund bei nahem Grundwasser.
- Sand — as
- Moorerde — ah — Nur in Übereinanderfolge vorkommende Bildungen.
- Moormergel — akh
- Wiesenkalk — ak
- Dünensand — D — Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund (meist trocken.)
- Abrutsch- und Abschlemm-Massen verschieden je nach dem Abhange — ∂. — Schwach humoser Sand, oder Lehm verschieden je nach dem Ursprunge.

### DILUVIUM.

- Thalsand — Ods — Schwach humoser Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund und meist tiefem Grundwasser.
- Thalgeschiebesand — Ogs
- Geschiebe-Anhäufung im Thale — Gg
- Oberer Sand (Geschiebesand) — Os
- Oberer Grand (Geschiebegrand) — Og
- Oberer Diluvialmergel (Geschiebemergel) einschliesslich seiner lehmig sandigen Verwitterungsrinde — ∂m — Lehmiger Sand über schwer durchlässigem Lehm-Untergrund in der Regel Mergel.
- Unterer Diluvialmergel (Geschiebemergel) einschliesslich seiner lehmig sandigen Verwitterungsrinde — dm
- Geschiebe-Anhäufung im Unteren Grand. — dG — Nur im Gebirge heraustretend.
- Unterer Diluvialgrand (Spathgrand) — dg — Grand bis grandiger Sand mit durchlässigem Grund- und Sand-Untergrund meist trocken.
- Unterer Diluvialsand (Spathsand) — ds — Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund (meist trocken)
- Mergelsand (Schlepp) für Fayencemergel — dms — Thoniger Sand mit mässig durchlässigem Mergelsand- und Fayencemergel-Untergrund.
- Thonmergel (oberer Bänke) — dh — Thon mit nahem undurchlässigem Thonmergel-Untergrund.
- Thonmergel (unterer Bänke) — dh

### TERTIÄR.

- Quarzsand der Braunkohlenbildung — b — Nur erbohrt oder in Stubensand-Löchern aufgeschlossen.

In obigen Tafeln mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede und daraus folgende Hauptbodengattungen.

Sand bez. Sandboden. | Grand bez. Grundboden. | Kleine grosse Geschiebe. | Lehm und Mergel bez. Lehmboden. | Thon und Schlick bez. Thonboden. | Kalk bez. Kalkboden. | Moorerde bez. Humusboden. | Torf bez. Humusboden.

Topogr. aufgen. vom Königl. Preuss. Generalstabe i. J. 1872, Bei den geolog. Aufnahmen ergänzt 1882.

Maafsstab 25000 der natürlichen Länge.

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Meter = 4 Kilometer.
1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 5000 Schritt.

Geognost. u. agronom. aufgen. durch G. Berendt u. A. Jentzsch.

Uebereinander bezw. mit Einlagerungen vorkommende Bildungen des Diluvium.

Oberkrume: / über / Untergrund:

Thalgeschiebesand / Ods, ds — Unterem Diluvialsande
Lehmiger Sand mit Steinen / Ods, ds — Unterem Diluvialsande
Oberer Sand (Schwach lehmig Sand) / Os, ds — Unterem Sande
Sandig Lehm und Mergel / Os, ∂m
Oberer Grand (schwach lehmig) / Og, ds — Unterem Grand und Sand
Lehmiger Sand / ∂m, ds — Unterem Diluvialsande u. Unter-Sande
Lehm (Mergel) / ∂m, ds

Uebereinander bezw. mit Einlagerungen vorkommende Bildungen des Alluvium.
Das Formationszeichen A ist weggelassen.

Moorerde: h/a — Abschlemm-Massen; h/s — Sand; h/st — Sand, Thon und Torf; h/K — Wiesenkalk; h/K — Kalktuff
Moormergel: kh/s — Sand; kh/t — Torf
Torf: t/s — Sand
Schlick: st/s — Sand; st/t — Torf
Sand: s/st — Thon
Sand in dünner Decke: s/st — Thon oder beides wechselnd

Uebereinander bezw. mit Einlagerungen vorkommende Bildungen beider Formationen.

Moorerde: h/ds — Unterem Diluvialsande; h/dh — Thonmergel
Dünensand in dünner Decke: D/∂m — Lehm und Mergel
Oberkrume / über / Untergrund.

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in dd. Fuß an.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.

Kart. W 15710 – Blatt 33/16